

Tag des Wortes Gottes

Gott sprach: Es werde Licht.

Und es wurde Licht. Gen 1,3

Im Anfang war das Wort und das Wort
war bei Gott und das Wort war Gott. Joh 1,1

Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Mk 1,15

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht; denn getrennt von
mir könnt ihr nichts vollbringen. Joh 15,5

So ist es mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:
Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu
bewirken, was ich will, und das zu erreichen,
wozu ich es ausgesandt habe. Jes 55,11

Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser
Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und
uns den Sinn der Schriften eröffnete? Lk 24,32

Himmel und Erde werden vergehen, aber
meine Worte werden nicht vergehen. Lk 21,33

Foto und Gestaltung: Pfarre Weiz



Weiz 21.1.2024

Einige Impulse zur persönlichen Schriftlesung

(siehe Gotteslob Nr. 1 & 3)

„Selig sind die, die das Wort Gottes
hören und es befolgen“ Lukas 11,28

Wer sich regelmäßig mit der Heiligen Schrift,
mit der Bibel, auseinandersetzt, gewinnt einen
persönlicheren Zugang zum Wort Gottes.

Im Schweigen und Hören wird es
lebendig und zum Begleiter durch
Höhen und Tiefen des Lebens.

Wo das Leben im Licht der Schrift gedeutet
wird, führt die Schriftlesung zum Gebet.
Dazu helfen feste Zeiten der Ruhe und Stille.

Folgende Schritte können auf
dem Weg dahin hilfreich sein:

*** Sich Gottes Geist öffnen,**
z.B. mit folgenden Worten:

„Öffne mich, Gott, für deinen Heiligen Geist,
damit ich verstehe, was du mir heute sagen willst.“

*** Meditierendes Lesen**

Das Lesen der Heiligen Schrift braucht Zeit
und Ruhe. Es geht nicht darum, möglichst
viel zu lesen, sondern Gott zu begegnen.

*** Verweilen bei einem Wort oder Satz**

Was unmittelbar anspricht,

hat mit dem eigenen Leben zu tun.

Was will mir Gott mit diesem Wort sagen?

Nicht immer gibt es sofort eine Antwort auf
diese Frage. Vielleicht ergibt sie sich im Laufe des
Tages, vielleicht auch erst nach langem Warten.

*** Antwort**

Wo Gott zu Menschen spricht, verlangt sein
Wort eine Antwort – in eigenen Worten,
formulierten Gebeten und im Handeln.